



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: VI 226
Meine Nachricht vom:

Stephan Schlordt
stephan.schlordt@fimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-3924
Telefax: 0431 988-4173

nachrichtlich:

Herrn Präsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Aloys Altmann
Hopfenstraße 30
24103 Kiel

22. November 2007

Haushaltsvollzug 2007, Epl. 10;

Einwilligung in eine außerplanmäßige Ausgabe zur Sicherung der Impfstoffversorgung in Schleswig-Holstein für den Fall einer Influenza-Pandemie
1002 – 534 02 MG 06

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Landesregierung plant angesichts einer möglichen Grippe-Pandemie mit verheerenden Auswirkungen zur Sicherung der Impfstoffversorgung im Pandemiefall die Rahmenverträge mit den Pharmafirmen "GlaxoSmithKline" (GSK) und "Novartis" sowie den Vertrag zum Ankauf von Adjuvantien mit GSK abzuschließen.

Dieser außerplanmäßige Bedarf ist unvorhergesehen und unabweisbar im Sinne von § 37 Abs. 1 LHO.

Nach § 37 Abs. 3 LHO bedarf es der Einbringung eines Nachtragshaushalts nicht innerhalb eines im Haushaltsgesetz zu bestimmenden Rahmens, wenn der Finanzausschuss zustimmt und die Ausgaben gedeckt sind (gemäß § 5 Abs. 2 Haushaltsgesetz 2007/2008 mehr als 500.000 Euro und bis zu 2.500.000 Euro).

Die 80. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) hat am 4./5. Juli 2007 in Ulm den Abschluss der Rahmenverträge und des Vertrages zum Ankauf von Adjuvantien beschlossen, damit

im Pandemiefall alle Länder sicher und zu gleichen Konditionen beliefert werden. Mit den vorbereiteten Vertragsabschlüssen besteht bis Ende 2012 ein Anspruch auf gesicherte Produktionskapazitäten zur Versorgung der deutschen Bevölkerung mit dem erforderlichen Impfstoff unter der aufschiebenden Bedingung einer Pandemiegefahr. Deshalb hat das Kabinett in seiner Sitzung am 13. November 2007 die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren beauftragt, zur Sicherung der Impfstoffversorgung im Pandemiefall die Rahmenverträge mit den Pharmafirmen "GlaxoSmithKline" (GSK) und "Novartis" sowie den Vertrag zum Ankauf von Adjuvantien mit GSK abzuschließen. Die außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 1.014,2 T€ ist unabweisbar und konnte zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2007/2008 nicht vorhergesehen werden.

Die Deckung erfolgt bei dem Titel 1001 - 425 01 in Höhe von 500,0 T€ und aus dem Ausgabevolumen der sozialgesetzlichen Leistungen (Titel 1005 - 233 65 / 633 65 TG 65) in Höhe von 514,2 T€.

Ich bitte um Zustimmung, dass es der Einbringung eines Nachtragshaushalts nicht bedarf.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Arne Wulff